

Die Dokumentation beleuchtet eine andere Seite der Schokoladen-Industrie.

SCHOKOLADE

Die bittere Seite des Kakaos

OBERSCHÜTZEN. Am Donnerstag, 15. Dezember, 19 Uhr findet im St.-Christophorus-Haus in Oberschützen eine Filmvorführung mit anschließender Diskussion zum Thema Schokolade statt.

Grundlage der Veranstaltungsreihe der Grünen Bildungswerkstatt und der Grünen Bezirksgruppen Burgenland bildet die Dokumentation „Schmutzige Schokolade - Die bittere Seite des Kakaos“ – ein Film von Miki Mistrati.

Bittere Seite des Kakaos

Die Hälfte aller Schokolade weltweit wird in Europa verzehrt. Das sind rund 15 Milliarden Tafeln im Jahr. Jedoch ist Schokoladenssen nicht so harmlos wie wir glauben – vor allem nicht für Kinder in Afrika. Hilfsorganisationen verdächtigen die Schoko-Industrie, von Kinderhandel und Kinderarbeit in Afrika zu profitieren. Der Journalist und Filmemacher Miki Mistrati ist diesem Verdacht nachgegangen und hat sich auf eine investigative Reise nach Westafrika begeben – zum weltgrößten Produzenten von Kakaobohnen. Er drehte oft mit versteckter Kamera, führte aber

auch offen Interviews, zum Beispiel mit dem größten Kakao-Exporteur der Elfenbeinküste und einem Staatssekretär, zuständig für den Kampf gegen Kinderhandel. Mistrati ging auf die Plantagen, fand dort kleine Jungen bei der Arbeit und traf einen Polizisten, der soeben eine Razzia geleitet hatte, bei der Kinder befreit wurden, die auf den Kakao-Plantagen als Sklaven arbeiten mussten.

Faire Produkte

Die Filmvorführung und Diskussion soll ein Bewusstsein schaffen für „Fair“ produzierte und gehandelte Schokolade – als Alternative für einen „sauberen“ Genuss. „Wir möchten damit aufzeigen, dass es auch anders geht“, so Dagmar Tutschek, geschäftsführende Obfrau Grüne Bildungswerkstatt Burgenland. Bei der Veranstaltung wird auch „Fair“ gehandelte Schokolade zum Kosten und Kaufen angeboten, in Kooperation mit EZA und „2getfair“.

FILMVORFÜHRUNG

Donnerstag, 15. Dezember, 19 Uhr
St.-Christophorus-Haus
Bachstattgasse 6, Oberschützen

BUCHPRÄSENTATION

Adelmanns neuer Fantasy-Roman

RECHNITZ. Am Samstag, 10. Dezember, 19 Uhr wird in der Gemeindebücherei der zweite und letzte Band „Wolfsfieber - Im Jahr des Wolfs“ von Ruth Adelmann präsentiert.

Die junge Autorin Ruth Adelmann, Mitzwanzigerin, lebt derzeit im Burgenland und in Wien und präsentiert ihr Anfang November erschienenen Buch in Form einer Lesung in der Rechnitzer Gemeindebücherei.

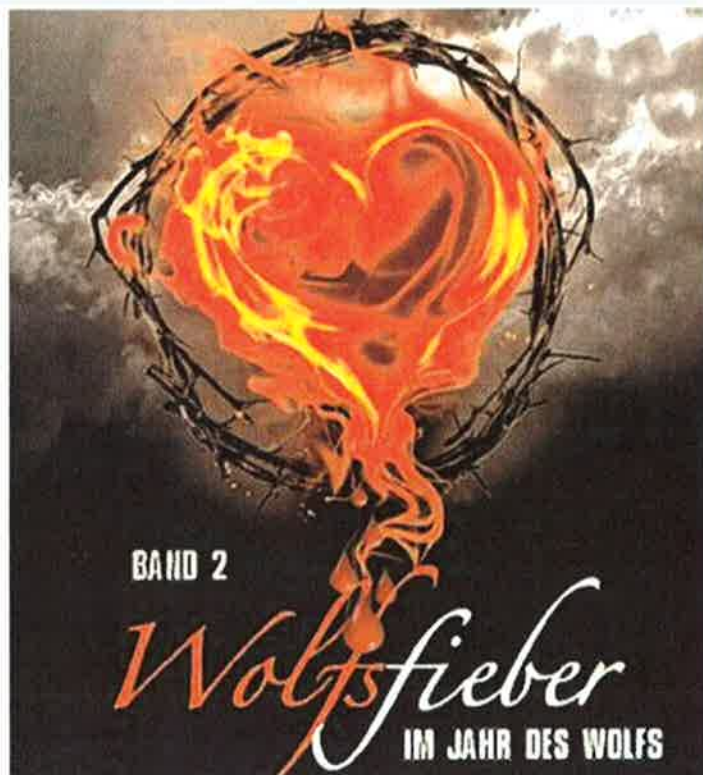
Seit Abschluss ihres Publizistik-Studiums an der Universität Wien arbeitete sie als freie Zeitungsredakteurin, derzeit ist sie als Marketingassistentin tätig. Mit „Wolfsfieber Band 2 - Im Jahr des Wolfs“ erscheint der letzte Teil einer Romantische Fantasy Romanreihe. Zum Inhalt des Buchs: Joe hat Istvan, ihren

geliebten Werwolf, wider Willen verlassen, woran sie fast zerbricht. Doch nicht lange kann sie sich von ihrer wahren Liebe fernhalten. Das Wiedersehen ist überschattet vom schweren Abschied und der immer noch ständig schwellenden Bedrohung durch den „bösen Wolf“ - Farkas, Istvans Vater. Das Werk (ISBN 978-3-99003-911-3) ist im Anschluss an die Lesung erhältlich (Kosten: 19,90 Euro). Die Pannonische Rundschau verlost 3 x 1 Buch. ■

INTERNET + SMS
GEWINNSPIEL



Nützen Sie Ihre Chance auf
www.pannonische-rundschau.at
oder per SMS unter 0676/8002525
mit folgendem Code:
5282 Vorname Nachname
bis 9. Dezember 2011 / 9 Uhr



Ruth Adelmanns jüngstes Werk „Wolfsfieber - Im Jahr des Wolfes“.